

# Eine vorausgesagte Katastrophe

So, jetzt ist es offiziell: die Regierung von Israel hat sich entschieden, Yasser Arafat zu ermorden. Man spricht nicht mehr von „Exil“, nicht mehr von „vertreiben oder töten“. Ganz einfach von „beseitigen“. Natürlich ist es nicht die Absicht, ihn in ein anderes Land zu bringen. Keiner glaubt ernsthaft daran, daß Yasser Arafat seine Hände heben wird und er damit einverstanden ist, daß man ihn gefangen abführt. Er und seine Männer werden „während eines Feuerwechsels“ getötet werden. Dies würde nicht das erste Mal sein.

Selbst wenn es möglich wäre, Arafat in ein anderes Land auszuweisen, so würde keiner in der israelischen Führung sogar davon träumen. Wieso denn? Ihm erlauben, bei Putin, Schröder und Chirac vorzusprechen? Um Himmels willen! Deshalb der Plan, ihn gleich in die andere Welt zu befördern. Nicht sofort. Die Amerikaner verbieten es. Das könnte Bush in Rage bringen. Sharon möchte Bush nicht verärgern.

Einige Leute beruhigen sich mit dem Gedanken, dies sei nur eine leere Resolution. Es steht ja darin, daß sie zu einer Zeit und in einer

Weise ausgeführt werden würde, die noch entschieden werden müsse. Aber das ist Wunschdenken. Die Entscheidung, diesen Mord zu legitimieren, ist an sich ein weitreichender politischer Akt. Man beabsichtigt damit, daß sich die israelische und internationale Öffentlichkeit an diesen Gedanken gewöhnen solle. Was normalerweise wie ein wahnsinniger Akt von extremen Fanatikern klingt, hat nun den Anschein eines legitimen politischen Prozesses, bei dem nun nur noch der Zeitpunkt und die Art und Weise unbestimmt sind.

Jeder, der Ariel Sharon näher kennt, weiß, wie es nun weitergehen wird. Er wird auf seine günstige Gelegenheit warten, die jeden Augenblick oder in einer Woche, in einem Monat oder in einem Jahr kommen wird. Er hat Geduld. Wenn er sich für eine Tat entscheidet, ist er auch bereit, zu warten - er wird aber niemals von seinem Ziel abweichen. Wann wird also der geplante Mord stattfinden? Wenn etwa ein großer Selbstmordanschlag sich in Israel ereignen wird und zwar ein so großer, daß eine extreme Reaktion auch von den Amerikanern hingeworfen würde? Oder wenn irgendwo irgendetwas geschieht, das die Aufmerksamkeit der Welt von unserm Land ablenkt? Oder wenn ein dramatischer Vorfall, vergleichbar der Zerstörung der Zwillingstürme, Bush wütend macht?

Und was geschieht danach? Arabische Führer sagen, dies werde „unberechenbare Folgen“ haben. In Wahrheit aber können die Folgen sehr wohl im Voraus kalkuliert werden.

Der Mord an Arafat wird eine historische Wende in den Beziehungen zwischen Israel und dem palästinensischen Volk mit sich bringen. Seit dem 1973er-Krieg haben beide Völker die Idee eines Kompromisses zwischen den beiden großen Nationalbewegungen

akzeptiert. Im Oslo-Abkommen, nach einem von Yasser Arafat praktisch allein initiierten Prozeß, gaben die Palästinenser 78% ihres Landes, das vor 1948 Palästina genannt wurde, auf. Sie waren damit einverstanden, ihren Staat auf den restlichen 22% zu errichten. Allein Arafat hatte den moralischen und politischen Rang, der notwendig war, das Volk zu überzeugen - so wie Ben Gurion in der Lage war, unser Volk zu überzeugen, den Teilungsplan zu akzeptieren.

Selbst in den schwierigsten Krisen seit jener Zeit sind beide Völker in ihrem Glauben standhaft geblieben, daß es am Ende einen Kompromiß geben wird. Der Mord an Arafat wird dem vielleicht auf immer ein Ende setzen. Wir werden zum Stadium des „Alles oder Nichts“ zurückkehren. Groß-Israel oder Groß-Palästina, die Juden ins Meer werfen oder die Palästinenser in die Wüste hinaustreiben. Die Palästinensische Behörde wird verschwinden. Israel wird gezwungen sein, die ganzen palästinensischen Gebiete zu übernehmen - mit all dem wirtschaftlichen und menschlichen Druck, der damit verbunden ist. Die „De-luxe-Besatzung“, die Israel in den besetzten Gebieten alles erlaubte, was es wollte, und deren Rechnungen durch die Welt bezahlt werden, wird aufhören. Gewalt wird souverän herrschen. Es wird die einzige Sprache beider Völker sein. In Jerusalem und Ramallah, Haifa und Hebron, Tulkarm und Tel-Aviv wird die Angst herrschen. Jede Mutter, die ihre Kinder zur Schule schickt, wird sich vor Sorge verzehren, bis sie

wieder zu Hause sind. Terror auf dieser Seite und eine immer größer werdende Gewaltspirale, eine automatische und unaufhörliche Eskalation. Das Erdbeben wird sich nicht auf das Land zwischen Mittelmeer und Jordan beschränken. Die ganze arabische Welt wird ausbrechen. Arafat, der Märtyrer, der Held, das Symbol, wird eine gesamt-arabische, eine gesamt-muslimische mythologische Gestalt werden. Sein Name wird von

Indonesien bis Marokko für alle Revolutionäre ein Schlachtenruf, eine Losung für alle religiösen und nationalistischen Untergrundorganisationen werden. Die Amerikaner haben ihre Gründe, gegen den Mord zu stimmen. Sie wissen, daß der Mord an Arafat ihre Position in der arabischen und muslimischen Welt im Kern erschüttern würde. Der Guerillakrieg, der im Irak immer größer e Kreise zieht, wird sich in den arabischen und in anderen

muslimischen Ländern, ja weltweit, verbreiten. Jeder Araber und Muslim wird glauben, Sharon habe mit amerikanischem Einverständnis und der Ermütigung durch die Amerikaner gehandelt, trotz des schwachen Widerspruchs, der damit verbunden war. Die Wut wird gegen sie gerichtet sein. Viele neue Bin Ladens werden Rache schwören.

Versteht Sharon dies nicht? Doch, natürlich! Die politischen Niamande, aus denen die Regierung zusammengesetzt ist, mögen unfähig sein, über ihre Nasenspitze hinauszusehen, genau so wie die mit Scheuklappen versehenen Generäle, die nur im Töten und Zerstören eine Lösung sehen. Aber Sharon weiß, wie die Folgen wahrscheinlich aussehen werden - und hat Gefallen daran.

Sharon will den historischen Zusammenstoß zwischen Zionismus und palästinensischem Volk mit einer ganz klaren Entscheidung zu Ende bringen: die dauerhafte israelische Herrschaft über das ganze Land und eine Situation, die die Palästinenser zwingt, das Land zu verlassen. Yasser Arafat ist tatsächlich das „totale Hindernis“, wie es im Regierungsbeschluß definiert wurde, um diesen Plan auszuführen. Und eine Periode der Anarchie und des Blut vergießens würde für seine Erfüllung gut sein.

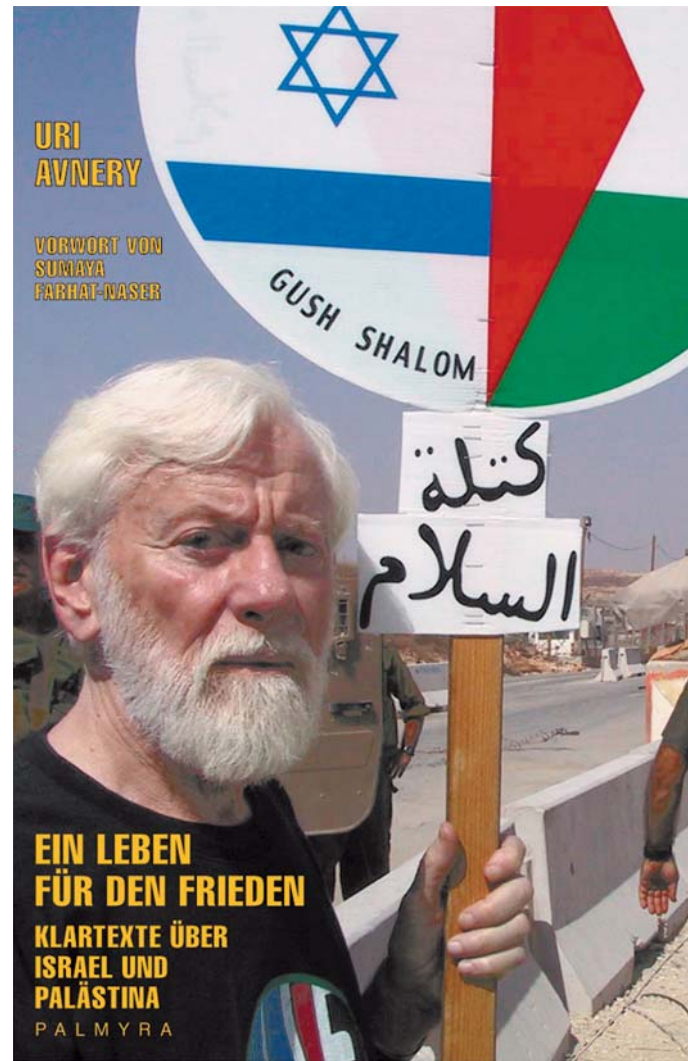
Und die Menschen in Israel? Die armen, durch eine Gehirnwäsche gegangenen, verzweifelten und apathischen Leute mischen sich nicht ein. Die schweigende, blutende Mehrheit benimmt sich so, als ginge sie und ihre Kinder dies nichts an. Sie folgen Sharon, wie die Kinder dem Rattenfänger von Hameln direkt ins Verderben nachfolgt.

Dieses donnernde Schweigen ist eine Katastrophe. Um diese Katastrophe zu verhindern, ist es unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, dieses Schweigen zu brechen.

Uri Avnery, 13. 09. 2003



Die von der Rundschau initiierte Städtefreundschaft mit der irakischen Stadt Mosul-Ninive soll nach dem Krieg und trotz alledem wieder aktiviert werden. Deshalb scheint uns wichtig, über das Land informiert zu sein. Der gerade im Heidelberger Palmyra Verlag erschienene Titel (aus dem Vorwort von Hans Küng): „bietet eine Fülle an profunden Informationen und Analysen, die auf die höchst komplexe Lage des Irak eingehen. Es leistet somit einen hervorragenden Beitrag zum Verständnis der aktuellen politischen Probleme.“



Seit über vierzig Jahren ist Uri Avnery »die politische und intellektuelle Führungsfigur der israelischen Friedensbewegung« (Frankfurter Rundschau). Unermüdlich engagiert er sich im Rahmen seiner politischen und publizistischen Arbeit für einen Dialog mit den Palästinensern und für eine Zweistaatenlösung als Grundlage einer Befriedung des bereits über einhundert Jahre andauernden Palästina-Konflikts. Uri Avnery wurde in seiner langen Karriere häufig als »Prophet« bezeichnet, weil er oft treffend die politische Entwicklung voraussagte.

Die Rundschau verlost jeweils drei dieser zwei Buchtitel. Schreiben Sie eine Postkarte an: Neue Rundschau Hauptstraße 33, 69117 Heidelberg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Betriebswirtschaftliches Zentrum und Sprachprogramme in Heidelberg, Berlin, Chemnitz, Göttingen und Wien

## Impulse aus Heidelberg

Der 1980 in Heidelberg gegründete, heute als F+U Unternehmensgruppe bundesweit und international tätige Bildungsträger, hat neue ehrgeizige Projekte gestartet. Mit der Gründung des Betriebswirtschaftlichen Fortbildungszentrums wird das bisherige Angebot der F+U um mehrere moderne und zukunftsweisende berufliche Fortbildungen erweitert.

Im Bereich Sprachen entsteht mit dem lessons on tour Programm ein Angebot, das das Sprachprogramm der F+U um eine neuartige Erlebnisqualität und Flexibilität erweitert. Das Betriebswirtschaftliche Fortbildungszentrum der F+U konzentriert sich auf jüngst völlig neu konzipierte Fachwirtkurse und trägt damit der rasanten Entwicklung neuer Berufsfelder Rechnung. An vorderster Stelle zu erwähnen sind die Fachwirtkurse für das Gastgewerbe, das Messewesen und das Sozial- und Gesundheitsmanagement. Daneben werden aber auch die bewährten Fortbildungen zum Betriebswirt, zum Fachwirt für Handel und Industrie sowie zum Fachkaufmann angeboten. Seit Jahren bildet der Bereich Tourismus einen Schwerpunkt in der beruflichen Fortbildung der F+U. Auch diese Fortbildung ist jüngst einer umfassenden Modernisierung der Lehrinhalte unterzogen worden und damit jetzt noch praxisgerechter. Alle genannten Fortbildungen orientieren sich an den Stoffplänen der IHK und enden mit einer Prüfung vor der IHK. Damit ist neben der inhaltlichen Praxisnähe eine hohe Akzeptanz der Abschlüsse in der Wirtschaft

gesichert. Zielgruppe für diese Fortbildungen sind Personen mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung und ca. 3 Jahren Berufspraxis, wobei Ausnahmen möglich sind. Der Fachwirt für das Gastgewerbe wendet sich an Fachkräfte aus der Hotellerie und Gastronomie, die ihre Fachkenntnisse im kaufmännischen und insbesondere im Bereich Management ausweiten wollen. Ziel ist es die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schritt in die Selbstständigkeit bzw. für erfolgreiches Wirtschaften zu schaffen. Dieser Kurs steht auch Köchen und Küchenmeistern offen. Um eine Ergänzung

vorhandener Fachkenntnisse mit betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten geht es auch beim Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen. Zwar fällt es vielen altgedienten Fachkräften schwer zu akzeptieren, dass die Zwänge der Ökonomie auch in ihrem Fachgebiet Einzug gehalten haben, aber die Realität spricht eine eindeutige Sprache: Ohne grundlegende ökonomische Kenntnisse und nur mit humanitären good will kann man am heutigen Markt für soziale Dienstleistungen nicht mehr bestehen. Der Kurs wendet sich an Fachkräfte aus allen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

und bereitet auf Leitungsfunktionen vor bzw. ebnet den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit dem neu konzipierten Fachwirt für das Messe-, Tagungs- und Kongresswesen (so die korrekte Bezeichnung) wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die Organisation und Durchführung von „Events“ im Marketing-Mix der Unternehmen eine stark wachsende Bedeutung gewinnt. Da es in diesem Berufsfeld noch keine anerkannte Erstausbildung gibt, stellt dieser Kurs eine ideale Ausgangsbasis für Quereinsteiger oder für Kaufleute dar, die es in einem jungen, dynamischen Beruf zu etwas bringen wollen.

Das Lessons on tour Programm der F+U Unternehmensgruppe weitet das erfolgreiche Modell der F+U Sprachschule in Heidelberg auf weitere attraktive Standorte in Deutschland und Österreich aus. Ab sofort können Sprachkurse auch in Berlin, Chemnitz, Erfurt/Weimar, Göttingen und Wien gebucht werden. Dabei bleiben die erfolgreichen Kernelemente unverändert: Eng abgestufte Niveaustufen, die jedem Teilnehmer eine individuelle Förderung auf seinem Anspruchsniveau bei gleichzeitiger Durchlässigkeit nach oben und unten garantieren; Durchführungsgarantien für alle Kurse; hochqualifizierte akademisch ausgebildete Dozenten und Dozentinnen; die Möglichkeit neben Deutsch und den großen Welthandelsprachen auch problemlos weniger verbreitete Sprachen wie z. B. Japanisch, Niederländisch oder Tschechisch buchen zu können; spezielle Sprachangebote für Kinder; in house Seminare für Unternehmen; Unterbringung ausländischer Teilnehmer in Gastfamilien und in F+U-eigenen Unterkünften oder die beliebten studienbegleitenden Freizeitaktivitäten. Last but not least bleibt auch das sehr günstige Preisniveau der Sprachkurse unverändert. Teilnehmer an F+U Sprachkursen können nunmehr die bedeutenden kulturellen und geschichtlichen Höhepunkte Deutschlands und Wiens kennenlernen ohne ihr Studium unterbrechen oder umlernen zu müssen. An allen Standorten erwartet sie ein identisches Angebot mit einer jederzeitigen und problemlosen Einstiegsmöglichkeit in ein Kursniveau ihrer Wahl. api



v. l. Dr. Achim Pichotka, Leiter Kaufmännische Fortbildung - Mr. Peter White, MBA/MBS Studiengänge - Karl-Heinz Rippel, Geschäftsstellenleiter - Gunther Herpel, Leiter Tourismus - Oliver Sauer, Leiter Marketing/ Controlling. Foto: Rothe

### Fortbildung in Vollzeit

**Fachwirt IHK**  
Tourismus - Sozial-/Gesundheitswesen - Beginn: 01.12.03  
Gastgewerbe - Messe - Medien - Handel - Industrie  
Dauer: 3-5 Monate, je nach Lehrgang

**Fachkaufleute IHK**  
Personal - Marketing - Dauer: 3,5 Monate  
Außenwirtschaft - Einkauf/Logistik - Dauer: 3 Monate

**Betriebswirt IHK/Techn. Betriebswirt IHK**  
Dauer: 4 Monate

**Masterstudiengänge (MBA, MBS)**  
Beginn: Dezember 03, Februar, Mai, Juli, Oktober 04

**Informatikstudiengänge (BA)**  
Beginn: 01.10.03, 01.10.04

**F+U Unternehmensgruppe gGmbH**  
Heidelberg · Berlin · Erfurt · Chemnitz · Göttingen · Wien  
Betriebswirtschaftliches Fortbildungszentrum  
Hauptstr. 1 · 69117 Heidelberg · Tel.: 0800/5850400 · 06221/9120-35  
Fax 06221-23452 · E-mail intac@fuu.de · www.fuu.de

### Sprach-/ EDV-Kurse

**ab 06.10. ECDL-Crashkurs**  
Europäischer Computerführerschein: Word, Excel, IT-Grundlagen, Powerpoint, Internet usw.

**Intensivkurs Deutsch** jeden Montag  
**Abendkurse**  
**Deutsch/Englisch/Spanisch/Italienisch/Französisch** 06.10., 18:00 Uhr  
**Intensivkurse**  
**Englisch/Spanisch** 03.11., 9:00 Uhr  
**Einzelunterricht in allen Sprachen**

**Sprachreisen**  
Australien, Costa Rica, England, Frankreich, Irland, Italien, Kanada, Malta, Mexiko, Neuseeland, Peru, Spanien, USA

**Fremdsprachenkorrespondent/in**  
(Englisch, Spanisch, Außenhandel, Internationales Marketing, EDV u.a.)

**F+U Rhein-Neckar gGmbH**  
International Academy Heidelberg  
Hauptstr. 1 · 69117 Heidelberg · Tel.: 06221/9120-35  
Fax 06221-23452 · E-mail intac@fuu.de · www.fuu.de